



20 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT MIT RAVENSBURG



Hässliches Entlein trifft prächtigen Pfau

(Teil 2)

Schon Anfang März wurde die Einladung des Ravensburger Oberbürgermeisters an den Runden Tisch zu einem Gegenbesuch in Ravensburg in die Tat umgesetzt.

In der Zeit vom 1. bis 4. März 1990 weilte eine Delegation von 35 Coswigern – für viele überhaupt der erste Besuch in der BRD - in der oberschwäbischen ehemaligen Reichsstadt Ravensburg. Sie kann u.a. mit einer über 900-jährigen Geschichte und einem Stadtzentrum mit beeindruckenden mittelalterlichen Bauten aufwarten. Kein Wunder also, dass der Sprecher des Runden Tisches, Reinhard Meißner, bei seinem ersten Besuch in Ravensburg den Vergleich vom *hässlichen Entlein und dem prächtigen Pfau* für die zwei Städte benutzte.



für Verwaltungsmitarbeiter und die Mitglieder des Runden Tisches zu organisieren. Es fand am 7. April 1990 in der Gaststätte „Freundschaft“ statt. Referenten waren OB Hermann Vogler und Stadtrat Hans Georgii aus Ravensburg. Außerdem berichten noch heute Pläne aus der Zeit vom Sommer 1990 bis 1991 vom Einsatz Coswiger Verwaltungsmitarbeiterinnen und –mitarbeiter, die in der Ravensburger Verwaltung hospitieren und arbeiten durften. Alles fand auf einer wohlthuend partnerschaftlichen Ebene statt, ohne das in jener Zeit oft beklagte „Besserwessi-Gehabe“.

Das war echte Hilfe zur Selbsthilfe! Aus anfangs rein dienstlichen Kontakten entstand manche Freundschaft, die bis heute Bestand hat.



Als Geste des Dankes und der Verbundenheit mit der Stadt Ravensburg beschloss der Runde Tisch am 20.04.1990 die Umbenennung des Platzes der Jungen Pioniere in Ravensburger Platz. Unter Anteilnahme der Bevölkerung und mit Musik des Posaunenchores wurde der Platz am 29. April 1990 feierlich umbenannt. Aus Ravensburg waren dazu der Erste Stellvertreter des Oberbürgermeisters Alfred Dörr und Stadtrat Adalbert Dressel angereist.



Als Geste des Dankes und der Verbundenheit mit der Stadt Ravensburg beschloss der Runde Tisch am 20.04.1990 die Umbenennung des Platzes der Jungen Pioniere in Ravensburger Platz. Unter Anteilnahme der Bevölkerung und mit Musik des Posaunenchores wurde der Platz am 29. April 1990 feierlich umbenannt. Aus Ravensburg waren dazu der Erste Stellvertreter des Oberbürgermeisters Alfred Dörr und Stadtrat Adalbert Dressel angereist.



Nicht unerwähnt soll bleiben, dass ein Bus aus Ravensburg geschickt wurde, die Coswiger abzuholen. Der Bus kam jedoch nicht leer an. Er war beladen mit Material für die Stadtverwaltung und einem zu dieser Zeit unschätzbaren Kopiergerät, dem ersten in Coswig! Dieser ersten Hilfssendung sollten viele weitere folgen, insbesondere soll an die Unterstützung zur Vorbereitung der ersten freien Wahlen erinnert werden. Den ersten Personalcomputer in der Stadtverwaltung brachte Oberbürgermeister Hermann Vogler persönlich nach Coswig, als er Ende August zu einem Arbeitsbesuch anreiste. Aber auch der mit Bananen beladene LKW, organisiert von Ravensburgern, der eines Tages vor dem Kreispflegeheim ausgeladen wurde, ist bis heute unvergessen.

Die Sächsische Zeitung berichtete ausführlich von diesem Besuch am 7. März 1990:

Lebendige Partnerschaft Zwischen Mehlsack und Frauentor Runder Tisch Coswigs zu Gast in Ravensburg

Von da an gab es regelmäßige Besuche und Kontakte auf breiter Ebene des gesellschaftlichen Lebens. Unmittelbar vor den Volkskammerwahlen am 18. März 1990 war eine achtköpfige Besuchergruppe mit Vertretern der Stadt Ravensburg und der Schwäbischen Zeitung, der Zeitung, die auch die Städtepartnerschaft über all die Jahre begleitete, in Coswig zu Gast. Fast alle Aktivitäten wurden von der Verantwortlichen für Städtepartnerschaften in Ravensburg,



Frau Barbara Sachsenmaier, mit großem Einsatz und Zuverlässigkeit koordiniert und organisiert. Ohne E-Mail, ohne Faxgerät - und wer hatte schon ein Telefon - (schneller Kontakt lief über ein Fax-Gerät in der Planeta und Herrn Trache als Verbindungsmann) eine echte Herausforderung! So galt es, gleich Anfang April 1990 ein ganztägiges Seminar zum Thema „Kommunale Selbstverwaltung“ in Coswig

Zu gleicher Zeit liefen intensive Vorbereitungen in Coswig für einen Besuch des Ravensburger Harmonikaorchesters, der vom 1. bis 3. Juni 1990 mit einem Konzert in der Spitzgrundmühle und der Teilnahme



Gemeinsames Konzert am 7. Mai 2005 im Meißner Dom.

nahme am traditionsreichen Pfingstsingen auf dem Gellertberg in Oberau stattfand. Die Freundschaft, die damals zwischen dem Harmonikaorchester und der Chorgemeinschaft Coswig/Weinböhla entstand, besteht bis heute. Sie wird bei gegenseitigen Besuchen

und gemeinsamen Konzerten weiter gepflegt, so wie erst jüngst im Mai dieses Jahres zum Festkonzert in der Peter-Pauls-Kirche anlässlich der Feierlichkeiten in Coswig zur 20-jährigen Städtepartnerschaft.

Petra Hamann, Stadtarchiv Coswig

Der Text wurde der aktuellen Ausstellung des Stadtarchivs „Freiheit, Recht und Einigkeit“ zur Friedlichen Revolution in Coswig entnommen. Sie spannt den Bogen von den gefälschten Kommunalwahlen 1989 bis zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten am 3. Oktober 1990. Originaldokumente, Zeitungen und Fotos aus jener bewegten Zeit begleiten die Texte. Zahlreiche Fotografien zeigen außerdem die städtebauliche Entwicklung Coswigs in den vergangenen 20 Jahren. Die Ausstellung war im Rathaus vom 7. Mai bis zum 16. Oktober 2010 zu sehen.